

Öffentliche Stellenausschreibung Für Beschäftigte des Landes Schleswig-Holstein und externe Bewerberinnen und Bewerber

Im **Ministerium für Justiz und Gesundheit des Landes Schleswig-Holstein** in **Kiel** ist zum 01.07.2026 die Stelle

**einer Informationssicherheitskoordinatorin /
eines Informationssicherheitskoordinators (m/w/d)**

auf Dauer in Voll- oder Teilzeit zu besetzen.

Über uns

Die Justiz Schleswig-Holsteins befindet sich in einem umfangreichen Prozess der Digitalisierung. Die Arbeitsabläufe der Justiz werden durch komplexe IT-Anwendungen unterstützt. Der technische Betrieb dieser IT-Verfahren erfolgt im Wesentlichen beim Landesdienstleister Dataport. Durch die Digitalisierung können viele Arbeitsprozesse effizienter gestaltet werden. Gleichzeitig ergeben sich hieraus neue Risiken für die Informationssicherheit. Zur erfolgreichen Behandlung dieser setzt die schleswig-holsteinische Justiz auf Informationssicherheitskoordinatorinnen und -koordinatoren.

Ihre Aufgaben

Das Aufgabengebiet umfasst schwerpunktmäßig:

- Leitung bzw. Durchführung der Analyse und der Nachbearbeitung von Informationssicherheitsvorfällen,
- Beratung zu allen Aspekten der Informationssicherheit und des IT-Notfallmanagements,
- Weiterentwicklung der Informationssicherheitsziele und Erstellung von Informationssicherheitskonzepten,
- Durchführung von Risikoanalysen und Erstellung von IT-Notfallvorsorgekonzepten,
- Koordinierung der Umsetzung von Informationssicherheits- und IT-Notfallvorsorgemaßnahmen,
- Mitarbeit im Informationssicherheitsmanagement und im IT-Notfallmanagement der Justiz,
- Beratung, Begleitung und ggf. Leitung informationssicherheitsrelevanter Projekte,
- Stellvertretung des/der Informationssicherheitsbeauftragten Justiz.

Das bringen Sie mit

Voraussetzungen für die ausgeschriebene Stelle sind:

- Ein für die Tätigkeit förderliches, abgeschlossenes Hochschulstudium (Bachelor/Diplom-FH), bspw. Informatik, Wirtschaftsinformatik, Betriebswirtschaftslehre, Rechtswissenschaften oder im mathematisch-naturwissenschaftlichen Bereich
oder
bei Beamtinnen oder Beamten die Laufbahnbefähigung für die Laufbahngruppe 2, erstes Einstiegsamt der Fachrichtungen Justiz oder allgemeine Dienste sowie
- mindestens einjährige nachgewiesene hauptberufliche Erfahrung auf einem Arbeitsplatz mit Schwerpunkt Informationssicherheit
oder
ein Nachweis über eine Zusatzqualifikation als IT-Grundschutz-Praktiker oder IT-Grundschutz-Berater (BSI) oder vergleichbar
oder
einen der oben genannten Abschlüsse mit Studienschwerpunkt Informationssicherheit.

Darüber hinaus bestehen für die Besetzung der Stelle folgende Anforderungen:

- Sie besitzen umfangreiche Kenntnisse zum Informationssicherheitsmanagement nach IT-Grundschutz sowie Kenntnisse in der Erstellung und Umsetzung adressatengerechter Konzepte.
- Sie verfügen über ein ausgeprägtes analytisches Denkvermögen und eine strukturierte, zielorientierte Vorgehensweise sowie eine fundierte Beratungskompetenz auch zu komplexen Sachverhalten.
- Die Übernahme von Verantwortung ist für Sie selbstverständlich. Ihre Entscheidungen treffen Sie weitsichtig.
- Sie kommunizieren zielgerichtet und adressatengerecht.

Zudem wäre wünschenswert:

- Berufliche Erfahrung in der Koordination komplexer Aufgaben mit mehreren Beteiligten, z. B. im Rahmen von Projekten sowie
- mehrjährige Berufserfahrung in Behörden oder IT-Organisationen von Unternehmen.

Wir bieten Ihnen

Eine interessante, vielfältige und herausfordernde Tätigkeit mit den Möglichkeiten

- Ideen und Konzepte auch eigeninitiativ zu entwickeln und in Arbeitsgruppen einzubringen sowie
- vielfältige Fortbildungsangebote wahrzunehmen und sich in einem aktuellen und gefragten Aufgabengebiet zu einer hochgradigen Expertin / zu einem hochgradigen Experten weiterzuentwickeln.

Bei Vorliegen der beamtenrechtlichen und stellenmäßigen Voraussetzungen kann eine Besoldung bis zur Besoldungsgruppe A 12 SHBesO erreicht werden. Nach einer entsprechenden Bewährung und bei Vorliegen der beamtenrechtlichen und stellenmäßigen Voraussetzungen kann eine Beförderung in die Besoldungsgruppe A 13 SHBesO erfolgen. Bei einer Tätigkeit im Beschäftigtenverhältnis ist bei Vorliegen der persönlichen und fachlichen Voraussetzungen zunächst ein Entgelt bis zur Entgeltgruppe 11 TV-L vorgesehen. Bei Nachweis entsprechender einschlägiger 3-jähriger Berufserfahrung ist die Einstufung in die Entgeltgruppe 12 TV-L möglich.

Darüber hinaus bieten wir:

- Ein vielfältiges und gemeinwohlorientiertes Aufgabenspektrum,
- ein kollegiales Arbeitsklima,
- ein vielseitiges Angebot in- und externer Fortbildungen,
- individuelle Personalentwicklung,
- ergänzende Altersvorsorge für Tarifbeschäftigte (VBL),
- eine gute Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch die Möglichkeit mobil und flexibel zu arbeiten,
- 30 Tage Urlaub im Jahr,
- ein vielseitiges betriebliches Gesundheitsmanagement,
- eine gute Anbindung an den ÖPNV sowie das NAH.SH-Jobticket.

Wir freuen uns auf Sie!

Die Landesregierung setzt sich für die Beschäftigung von Menschen mit Behinderung ein und prüft, ob freie Arbeitsplätze mit schwerbehinderten Menschen, insbesondere mit bei der Agentur für Arbeit arbeitslos oder arbeitssuchend gemeldeten schwerbehinderten Menschen, besetzt werden können. Personen mit einer Schwerbehinderung und ihnen Gleichgestellte werden bei gleichwertiger Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Wir möchten die Vielfalt der Biographien und Kompetenzen in der Landesverwaltung fördern. Deshalb begrüßen wir Bewerbungen, unabhängig von Nationalität, ethnischer und sozialer Herkunft, Religion und Weltanschauung, Alter sowie sexueller Identität.

Ausdrücklich begrüßen wir es, wenn sich Menschen mit Migrationshintergrund bei uns bewerben, gleiches gilt für Menschen mit Kenntnissen in niederdeutscher, friesischer oder dänischer Sprache.

Wir streben in allen Beschäftigtengruppen eine chancengleiche Beteiligung von Frauen an.

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie die Förderung der Teilzeitbeschäftigung liegen im besonderen Interesse der Landesregierung. Deshalb werden an Teilzeit interessierte Bewerberinnen und Bewerber besonders angesprochen.

Jetzt bewerben!

Ihre aussagekräftige Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (mindestens Lebenslauf, relevante Ausbildungs- und Arbeitszeugnisse), bei Bewerbungen aus der öffentlichen Verwaltung mit einer aktuellen Beurteilung und ggf. einer Einverständniserklärung zur Einsichtnahme in die Personalakte, richten Sie bitte **unter Angabe des Stichwortes II 109-7/2026** bis zum

26. Mai 2026

an das Ministerium für Justiz und Gesundheit des Landes Schleswig-Holstein, Personalreferat II 10/Vertraulich, Lorentzendam 35, 24103 Kiel gerne in elektronischer Form an das Postfach bewerbung@jumi.landsh.de. Bei Bewerbungen in Papierform bitten wir um Übersendung von Kopien, da die Bewerbungsunterlagen nicht zurückgesandt werden.

Auf die Vorlage von Lichtbildern/Bewerbungsfotos verzichten wir ausdrücklich und bitten daher, hiervon abzusehen.

Ihre personenbezogenen Daten werden zur Durchführung des Bewerbungsverfahrens auf der Grundlage des § 85 Absatz 1 des Landesbeamtengesetzes und § 15 Absatz 1 des Landesdatenschutzgesetzes verarbeitet. Weitere Informationen können Sie unseren [Datenschutzbestimmungen](#) entnehmen.

Für personalrechtliche Fragen sowie Fragen zum Verfahren steht Ihnen Frau Eulitz (0431 988 3748) gern zur Verfügung. Bei fachlichen Fragen zum Anforderungsprofil und den damit verbundenen Aufgaben wenden Sie sich bitte an Herrn Dr. Weiß (0431 988 3821 oder Joerg-Peter.Weiss@jumi.landsh.de).

Antworten auf häufig gestellte Fragen finden Sie [hier](#).